Uschi Schmidt-Hoensdorf

Vorsitzende Kreisgruppe Erding

Telefon: 08083/9176 – 0177 4101126

E-Mail: erding@lbv.de

LBV | Postfach 158, 84420 Isen

Isen im August 2022

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Naturfreunde!

**SO KÖNNEN WIR AMPHIBIEN IM KLIMAWANDEL HELFEN**

Angesichts des heißen Sommers 2022 kann man sich nur fragen: Wie sollen Amphibien, wie Kröten, Frösche oder Lurche, in unserer trockengebrannten Landschaft überhaupt noch überleben? Passenderweise hat die Organisation „Wildtier Schweiz“ ein Heft ihrer Reihe „Fauna Focus“ vom Juni 2022 den Amphibien gewidmet. Sie informiert darin über spannende Hintergründe zu Amphibienpopulationen (wussten Sie zum Beispiel, dass das Austrocknen der Lebensräume für viele Arten wichtig ist, um wasserlebende Fressfeinde zu vernichten?) und gibt konkrete praktische Hinweise, wie man Amphibien schützen und unterstützen kann.

Hier einige Punkte daraus:

* Dass von den zahllosen Kaulquappen nur ein paar wenige überleben, ist in der Fortpflanzungsstrategie bereits „einkalkuliert“.
* Große Weiher als Lebensräume sind besser als kleine, weil sich dort mehr Kaulquappen besser entwickeln können. Sie haben dann bessere Überlebenschancen, was der Population zugute kommt.
* Mehrerer Weiher oder Feuchtgebiete nahe beieinander sind gut, weil die Tiere dann wandern können, wenn eins austrocknet.
* Außer den Gewässern brauchen Amphibien Ast- und Steinhaufen als Unterschlupf, Totholz, Gebüsche und Hecken.
* Ein guter Amphibienlebensraum sollte auch beinhalten: Offene Flächen mit Sand, Kies, Geröll oder Lehm und spärlicher Vegetation, wie an Gewässerufern oder bei Hangrutschen, aber auch in Kiesgruben, an Wegrändern oder Bahnarealen.

Während die politische Situation nahezu rundum sehr besorgniserregend, frustran und von Not getrieben wird, Umdenken verlangt, aber oft fragwürdige Entscheidungen getroffen werden – müssen -, soll der Natur- und Umweltschutz weiterhin unser vorrangiges Augenmerk sein. Der erlösende Regen hat nicht nur für Flora und Fauna Erleichterung beschert, sondern Brände gelöscht und neue Hoffnung gesät.

Legen Sie mehrjährige Blühflächen an! Es ist hier wesentlich, gebietsheimische Samen zu verwenden, da viele Insekten leider hochspezialisiert sind und nur mit Bekanntem zur Vermehrung kommen. Die teilweise hohlen Stängel müssen über den Winter stehen bleiben, wie z.B. die der wilden Möhre und anderer Doldenblütler. Werden diese Flächen abgemäht nach Ende der Blütezeit, entwickeln sich hier regelrechte Insektenfallen – was sich eigens hier angesiedelt hat, wird wieder eliminiert und hat eine mögliche Chance andernorts verpasst. Wildflächen sind kein „Verhau“, sondern Naturschutz pur.

Besuchen Sie unsere Fotoausstellung im Gewandhaus Gruber, Erding – Rotunde – mit spektakulären Fotos von Andi Hartl und Stefan Masur nebst Infostand.

Vogelwelt/Sichtungen:

Die Störche haben sich prächtig vermehrt – es gibt mittlerweile rund 1.000 Brutpaare in Bayern – eine stolze Zahl, wenn man bedenkt, dass dies in den 80-Jahren noch ganze 50 Paare waren. Nicht nur positiv, da diese großen Stelzvögel alles fressen, was auf der roten Liste der bedrohten Arten steht, wie Lurche und Amphibien, Ringelnattern oder Großlibellen (aber auch Mäuse und Regenwürmer).

Schwarzstörche haben im Landkreis wohl erfolgreich gebrütet – dieser scheue Vogel versteckt sich in dichten Wipfeln hoher Bäume. Täglich fliegend überm Eck beobachtet.

Die Bienenfresser haben sich gut vermehrt. Sie erreichten uns erst nach dem Ende der Kälteperiode und haben von wenig Regen profitiert. Dieser Tage werden sie uns wieder Richtung Süden verlassen.

Zu beklagen ist der enorme Rückgang der Mauersegler. Vielerorts erfolgten gar keine Sichtungen mehr. Wir haben deshalb in dieser Saison gezählt und in den entspr. Foren registriert, für den Bau weiterer Behausungen gesorgt und Aufklärung betrieben. Bleibt zu hoffen, dass dieser elegante einzigartige Segler wieder zurück findet.

Die Mehl- und Rauchschwalben hatten einen sehr holprigen Start. Erste Sichtungen erfolgten bei Eiseskälte Ende Februar bereits an den Tümpeln vor Eitting – gemeinsam mit Uferläufern, Bekassinen u Co. Dann konnten jedoch zwei Schachtelbruten mit gutem Erfolg stattfinden, so dass die Gesamtzahl wieder derjenigen des Vorjahres entspricht (nach den hiessigen Beobachtungen).

Das warme und trockene Frühjahr hat uns dieses Jahr eine große Falterpracht beschert: Nicht nur die Wanderfalter wie der Distelfalter waren so zahlreich wie ganz selten, auch die anderen Edelfalter, die uns vornehmlich ob ihrer Schönheit auffallen, waren in signifikanter Zahl zu beobachten. Auch die Nachtfalter waren etwas besser dran. Die Artenvielfalt lässt weiterhin zu wünschen übrig.

Evelyn hat eine Woche lang tapfer auf die beiden kleinen ausgewilderten Geier aufgepasst – gemeinsam mit einer Truppe anderer Freiwilliger. Ihr Start in die Selbständigkeit ist vielversprechend. - Die im Frühjahr tot geborgene Wally wurde wohl Opfer eines Steinschlags.

Wildvogelauffangstation Isen:

Storch Nr. 1: Jungstorch von Langengeisling, 1,5 Nierenschalen voller Gummiringe und Plastik wurden in der Vogelklinik der LMU in Oberschleißheim operativ entfernt. Das Störchlein steht jetzt in der Großvoliére der Umweltstation des LBV Regenstauf. Sobald seine 4 Schwungfedern wieder nachgewachsen sind, erfolgt die Auswilderung hier bei Eitting oder er überwintert bei uns.

Storch Nr. 2: stand verletzt auf einem Feld bei Moosinning. Mit Hilfe der Polizei erfolgt Bergung. Musste eingeschläfert werden infolge einer nicht mehr frischen Trümmerfraktur am linken Flügel…

Storch Nr. 3: wurde völlig entkräftet bei großer Hitze am Straßenrand bei Oberding geborgen. Sitzt derzeit in Oberschleißheim aufgrund eines Schlüsselbeinbruchs. Ebenfalls viel Plastik im Bauch.

Daneben wurden zahlreiche Vogelkinder versorgt – von Rabenkrähe bis zu Winzlingen (Blaumeise, Spätzchen, Zilp-Zalp), Ringeltaube, Amseln, Drossel, Wasserralle und eine Waldschnepfe. Rund die Hälfte aller Patienten überlebt.

Projekte:

* Teilnahme am Hilpoltsteiner Projekt vogelfreundlicher Garten – hier wurden mittlerweile rund 50 Gärten im Landkreis Erding ausgezeichnet; weitere Bewerbungen sind willkommen
* Streuobstpakt: Beginnt im Herbst – wir sammeln Flächen und Möglichkeiten - wer immer eine Fläche kennt, möge sich bitte melden!
* Buch am Buchrain:
* Ackerfläche: Bericht im Magazin „Vogelschutz“, S. 30
* LBV Naturgarten: als Gemeinschaftsprojekt in Planung
* Wartenberg:
* Klinik: Die im Frühjahr angelegte Blühwiese blüht voll;
* Schrebergärten: Vogelschutzhecke und Obstbäume zur Anlage freigegeben für Herbst 2022;
* Golf und Natur mit dem Golfclub Grünbach: Blühfläche blüht gut, viele Nistkästen sind bereits belegt; 18 Bild/Texttafeln über heimische Flora und Fauna sind in Planung
* Div. Bioflächen in Isen: Neu in Planung Bachleiten, Grundstück Wimmer – aufgegeben, da Realisierung allzu schwierig, Beitrag zum Festprogramm Isen zur 1275-Jahr-Feier: Fledermausabend auf der Burg mit großem Erfolg
* Neues Storchen-Domizil in Erding Stadtmitte: Da der Horst auf der Antennenanlage auf der alten Mälzerei die Signale stört, müssen die Störche umziehen. Wir suchen ein neues geeignetes Domizil, etwa ein hohes Dach in der Nähe.
* Müllverarbeitungsanlagen nördlich von Erding: Einnetzung? Da hier die Krähen überzahlreich und auch die Störche allzu viel Nahrung finden – auch ungeeignete, da mit Gummiringen durchsetzt – wird derzeit über Hilpoltstein, Regierung von OBB und Experten diskutiert, ob das ein gangbarer Weg ist
* Schulneubau Isen: Hier werden Nistkästen für Mauersegler, Spatzen und Fledermäuse durch uns installiert solange das Baugerüst noch steht. „Bauherr“ ist unser Mitglied Florian Wegmaier.
* Neubau Friedberger Haus Erding Stadtmitte: Anbringung eines Koloniekastens an der gesamten Südseite unterm Dach für Mauersegler und Spatzen.
* Fledermausteam: Monitoring, Betreuung, Vorträge – viel Arbeit, guter Erfolg

**Unsere nächsten Termine:**

**Samstag, 3. September 2022**

**Biotoppflege Freisinger Buckl – viele Hände, schnelles Ende – jeder ist willkommen!!!**

09.00 – ca 12.00 h – Treffpunkt: Verlängerung der Flughafentangente Richtung Gaden, direkt nach dem Ortsschild links in die Forststrasse, ca 3,5 km, dann rechts vor Brücke; Fußweg folgen

Gute Laune, Stiefel, Handschuhe, falls vorhanden, Rechen oder Heugabel mitbringen

Am Ende gibt es für alle eine lustige Brotzeit

**Samstag, 10. September 2022**

**Kinofilm von Jan Haft: Das grüne Wunder – unser Wald**

Aufwendiger Kinofilm mit sensationellen Einblicken in das geheime Leben von Pflanzen und Tieren in unserer Heimat. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Beginn: 14:00 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Std.

Veranstaltungsort: SKino Dorfen im Jakobmayer – **Anmeldung erforderling 0177 4101126**

 **Samstag, 17. September 2022**

**Ramadama am Kronthaler Weiher**

Gemeinsames Aufräumen mit der Initiative „unfairmüllt“

Beginn: 9:30 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt: Parkplatz am Kronthaler Weiher, Erding

Genießen Sie den Spätsommer mit milderen Temperaturen, sanfterem Licht und einer reichen Ernte!

Mit herzlichen Grüßen,

U. Schmidt-Hoensdorf

für das Team der Kreisgruppe Erding